

# **Die Hundeschule**

## **Auf zu neuen Ufern!**

(von Sophie Beyer)

### **Prolog**

Was man wissen muss: das hier ist eine Hundeschule, aber nicht irgendeine, alles Hunde! Komm mit und erlebe mit den Schülern spannende Abenteuer. Ein paar lernst du jetzt kennen.

### **Kapitel 1**

“Stinklangweilig!”, sagte Wuffi eine Schülerin der Hundeschule,“ Das ist ja langweiliger als langweilig! Warum genau eine einsame Insel?“ “Weil die Lehrer dort ihre Ruhe haben können!”, kicherte Lulu, eine Freundin von Wuffi. Boxin bellte: “Damit Herr Bellrich sich wieder eine Gräte dranhängen kann!” Da kam aber schon Herr Bellrich und sagte genervt:“ Abflug! Das Schiff legt gleich ab!” Maxi kläffte: “Schiffe können fliegen? Da komme ich mit!” Und da raste die ganze Klasse hinterher.

### **Kapitel 2**

Das Schiff war ganz anders als sie es sich vorgestellt hatten: es war kein Luxussschiff, kein normales, kein Segelboot sondern ein alter, verbeulter Dampfer! Der Dampfer fuhr maximal 2 km/h obwohl er schon den halben Himmel vollgedampft hatte! Dazu regnete es noch! Es gab unter Deck auch nur abgewetzte Karten und unvollständige Brettspiele. Die Fahrt dauerte 6 Stunden, fühlte sich aber an wie 6 Tage. Als sie endlich da waren, sagte Frau Kläffer:“ Uff, zum Glück sind wir noch angekommen!” Na ja, aber es war schon 21:00 Uhr und deshalb legten sich alle schlafen.

### **Kapitel 3**

Lulu hatte einen wunderbaren Traum gehabt. Sie erzählte ihren Bandenmitgliedern Wuffi, Boxin und Maxi:“ Wie wär's wenn wir...” Das letzte Stück konnte man leider nicht raushören. Boxin, Maxi und Wuffi bellten wie aus einem Maul:“ Super Idee! Dann müssen wir uns nicht langweilen! Auf zu neuen Ufern!” Sie schlichen sich an den Strand und tauchten ab. Zum schneller Schwimmen hatten sie sich heimlich Flossen und Taucherbrillen besorgt. Die Bande kam an Korallenriffen vorbei bis zu einem Schiffswrack. Wuffi tauchte noch weiter runter. Diesmal schaffte sie sogar für 30 Sekunden in 8 m Tiefe zu bleiben. Dort fand sie einen Stern aus Gold mit Goldkette. Das verriet sie aber keinem. Sie hingte sich die Kette gut versteckt um den Hals. Dann musste sie aber wieder nach oben. Lulu, Maxi und Boxin hatten aber auch etwas erlebt und sie erzählten begeistert:“ Wir haben einen Blauwal gesehen!” Sie schwammen 2 Stunden in den Süden, immer weiter weg von der Insel. Maxi ging als erstem die Kraft aus. Also nahmen ihn Wuffi und Boxin in die Mitte und er hielt sich an Lulus Hinterbeinen fest. Die Folge war, dass Lulu nur mit den Vorderbeinen paddeln konnte und auch sie wurde schnell müde. Darum mussten Wuffi und Boxin jeweils einen müden Hund huckepack nehmen und sie schwammen ein paar Meter. Aber auch sie wurden schnell müde.

### **Kapitel 4**

Auf einmal hatte Wuffi einen Geistesblitz: sie rief:“ Blast euch auf und legt euch auf den Rücken! Dann lassen wir uns treiben!” Das funktionierte 30 Minuten, doch dann

sanken sie Meter für Meter. Nach 10 Metern wurde Lulu ohnmächtig. Nach und nach wurden auch die anderen ohnmächtig. Als sie wieder aufwachten, spürten sie glitschiges unter sich. Dann hörten sie ein Lachen. Oder Keckern? Boxin begriff es sofort: Delfine hatten sie gefunden und nach oben befördert. Als die Delfine bemerkten, dass die Hunde aufgewacht waren, tauchten sie unter ihnen durch und keckerten zum Abschied. Dann schwammen sie fort. Wuffi rief noch: "Tschüss und vielen vielen Dank, Delfine!" Dann winkte sie ihnen noch nach, bis sie verschwunden waren. Maxi rief plötzlich: "Land in Sicht! Dort vorne, 500 m von hier entfernt, ist ein schmaler Streifen Strand!" Lulu legte so richtig los. Sie paddelte so schnell, dass es sehr, sehr schwer war ihr zu folgen. Selbst der Dampfer hätte sie nicht einholen können. Bis jetzt waren schon 7 Stunden vergangen, seit sie los geschwommen waren. Das Land näherte sich. So langsam konnte man eine Gestalt am Strand erkennen. Diese Gestalt wurde größer, je näher man kam. Und je näher man kam, sah es auch immer mehr nach einem ungekämmten, strubbeligen Golden Retriever aus, der im Schatten eines Waldes lag. Als die vier Freunde pitschnass aus dem Wasser kamen, begrüßte sie der Golden Retriever freundlich: "Seid ihr auch Gestrandete? Also, äh, erstmal hallo. Ich bin Bella von WauWau. Klingt erst mal adelig, war es auch. Ich bin mit einem Hundeschiff der Schule für gute Hunde gefahren. Aber Wolfram von Kralle hat mich über Bord geschmissen, und ich bin mit allen Kräften hier her geschwommen. Und wer seid ihr und woher kommt ihr?" Lulu stellte alle vor: "Die hier rechts von mir ist Wuffi, der links von mir ist Maxi und der ganz links ist Boxin. Wir sind Freunde und sind von einer Insel hierher geschwommen, weil uns langweilig war. Nur haben wir unsere Kräfte überschätzt und sind nur schwer hierher gekommen. Die Insel liegt ungefähr 20 km von hier entfernt, und wir kommen nicht mehr zurück. Wollen wir Freunde sein? Du kannst gerne mit in unsere Klasse gehen." "Jippie!", rief Bella, "Ich komme mit!" "Nur wie?", fragte Maxi. "So:", sagte Bella, "Wir fällen einen Baum und paddeln mit ihm zur Insel. Den Baum fällen wir indem wir ihn ausbuddeln und rausziehen. Kapiert?" "Kapiert!" Dann setzen sie den Plan um. Er klappte tatsächlich! Sie kamen erschöpft, aber glücklich an.

## **Kapitel 5**

Am nächsten Morgen schliefen sie, als wäre nichts passiert in ihren Hängematten. Wuffi hatte Bella mit in ihrer Hängematte schlafen lassen. Aber auf einmal sagte Bella aufgeregt: "Ich muss noch meinen Glücksbringer suchen! Der muss noch irgendwo im Meer sein!" Wuffi war sofort zur Stelle: "Keinesfalls! Das Meer ist riesig und dein Glücksbringer so klein! Du würdest dich überschätzen wie wir und sterben! Aber... wie sieht er denn aus?" "Ein goldener Stern an einer goldenen Kette.", schluchzte Bella. "Ist er vielleicht dieser hier?", fragte Wuffi und grinste in sich hinein, während sie den Glücksbringer hervorlug. Bella nahm ihren Glücksbringer glücklich an sich und sagte: "Vielen, vielen Dank!" Dann kuschelten sie. Aber sie hatten in all' der Liebe vergessen, was um sie herum geschah. Herr Bellrich wippte mit seinem Fuß auf und ab. Als Wuffi und Bella die Köpfe hieben, fragte er skeptisch: "Wer ist das?" und zeigte mit seiner Pfote auf Bella. "Das ist Bella von Wauwau. Sie möchte auch hier lernen!", sagte Wuffi unbeängstigt. Maxi und Lulu stimmten zu. "Also gut", seufzte Herr Bellrich, "Sie darf bleiben." Als Herr Bellrich verschwunden war, fragte Bella zaghaft: "Darf ich bei eurer Gruppe mitmachen?" "Klar!" riefen die restlichen Gruppenmitglieder.

**Ende**